

Ethnografien des Politischen im Gespräch: Ethnografien über Rechts

Wann: **Mittwoch, 19. März 2025 18:15 – 19:45 Uhr** [online](#).

Am 19. März lädt die DGEKW-Kommission Europäisierung/Globalisierung: Ethnografien des Politischen zur Vorstellung und Diskussion zwei kürzlich erschienene Monographien aus unseren Fächern ein. Wir freuen uns sehr, Florian Spissinger und Patrick Wielowiejski zu Gast zu haben.

Florian Springer wird das Buch *Die Gefühlsgemeinschaft der AfD. Narrative, Praktiken und Räume zum Wohlfühlen vorstellen*. Patrick Wielowiejski bespricht sein Buch *Rechtspopulismus und Homosexualität. Eine Ethnografie der Feindschaft*. Im Anschluss laden wir zur gemeinsamen Diskussion ein.

Für beide Veranstaltung bitten wir um [Anmeldung](#) unter diesem Link: <https://forms.gle/xoMa9CyKtaCMxFum8> (Der Teilnahmelink wird am Tag der Veranstaltung versendet)



Kurzbeschreibung der beiden Bücher:

Florian Spissinger: Die Gefühlsgemeinschaft der AfD. Narrative, Praktiken und Räume zum Wohlfühlen ([Open Access](#))

Wie gelingt es der AfD, dass sich deren Unterstützer*innen bei einer für viele Menschen abstoßenden Partei wohlfühlen? Florian Spissinger hat Vortragsveranstaltungen, Stammtische und Wahlkampfstände der AfD ethnografisch beobachtet und Gespräche vor Ort geführt. Sichtbar geworden ist eine neurechte Gefühlsgemeinschaft, an der kritische Einwände wirkungslos abprallen und für die sich die Ablehnung von Zuwanderung und Klimaschutz gut und clever anfühlt.

Patrick Wielowiejski: Rechtspopulismus und Homosexualität Eine Ethnografie der Feindschaft ([Open Access](#))

Homosexuelle werden zunehmend ins populistische „Wir“ der äußersten Rechten integriert. Der Kulturanthropologe Patrick Wielowiejski hat eine Gruppe schwuler Mitglieder der Alternative für Deutschland (AfD) zwei Jahre lang begleitet. Ausgehend von ihren Narrativen und Praktiken analysiert er in dieser „Ethnografie der Feindschaft“ das politische Imaginäre der gegenwärtigen Rechten. Dabei wird deutlich, dass die Grenze zwischen „normal“ und „pervers“ hier nicht mehr zwischen Hetero und Homo gezogen wird, sondern zwischen essentialistischen und emanzipatorischen Lebensentwürfen und Praktiken. Zugleich reflektiert Wielowiejski kritisch seine Forschungserfahrungen und ermöglicht so einen nuancierten Einblick in ein politisches Feld, das den demokratischen Zusammenhalt immer mehr bedroht.

Zu den Personen

Dr. Florian Spissinger hat Soziale Arbeit (B.A.) an der DHBW Stuttgart und Politikwissenschaft (M.A.) an der Universität Leipzig studiert sowie dort anschließend im Fach Politikwissenschaft promoviert. Aktuell ist er als Sozialarbeiter, Lehrbeauftragter und in der Politischen Bildung tätig. Mit seinem Buch über die „Gefühlsgemeinschaft der AfD“ hat er den Budrich-Dissertationswettbewerb 2023 gewonnen und war Finalist beim Deutschen Studienpreis 2024.

Dr. Patrick Wielowiejski ist Kulturanthropologe und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Europäische Ethnologie der Humboldt-Universität zu Berlin. Zuletzt koordinierte er dort die DFG-Forschungsgruppe „Recht – Geschlecht – Kollektivität“ und arbeitete an einem Postdoc-Projekt zum Topos der Krise der Rechtsstaatlichkeit im Kontext der polnischen Parlamentswahlen im Oktober 2023. Seine Dissertation mit dem Titel „Rechtspopulismus und Homosexualität. Eine Ethnografie der Feindschaft“ ist im September 2024 im Campus Verlag erschienen.